



Diözese St. Clemens in Saratow

Bischof Clemens Pickel

RUS - 410012 Saratow, P.O. Box 1469, Tel. (8452) 280694, Fax 280695, E-mail: sarcuria@dscs.ru

Stiftungsfonds St. Clemens

und seine Wohltäter

Saratow, im April 2022

Liebe Freunde!

Immer bin ich mir dessen bewußt, dass andere Menschen auf der Welt viel mehr der Hilfe bedürfen als wir hier in Südrussland, ganz besonders auch jetzt. Gleichzeitig wäre es gelogen, wenn ich behaupten würde, dass wir keine Hilfe bräuchten. Darum danke ich allen, die sich ihre Meinung nicht allein von den Nachrichtendiensten formen lassen, besonders denen, die beten und so mit uns vor dem Herrn stehen. "Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr." Früher, als ich noch in Deutschland lebte, also vor 1990, war das im Gotteslob die Nummer 621. Das wußte ich auswendig. Ein schönes Lied.

Es wird nicht so gern gehört, aber die Not bei uns wird schnell größer. Nicht nur unsere ausländischen Studenten sind unter Druck, deren Eltern keine Studiengebühr mehr überweisen können, während die Universitäten Monate früher als bisher das Geld verlangen. "Lebenswichtige Medikamente" seien zu haben, heißt es. Was heißt das? Dass es weder Zucker noch Salz zu kaufen gibt, ist gelogen, heißt es. (Im Laden steht ein Schild im leeren Regal: "Ist unterwegs".) Es stimmt schon: Wer sucht, der findet. Aber Leben ist teuer geworden. Und dennoch scheinen das alles Kleinigkeiten zu sein, gegenüber dem, was sonst noch passiert.

Über das, was wir über Jahrzehnte im Stillen helfen konnten, möchte ich auch jetzt nicht ausführlich schreiben. Mir klingen Worte von Papst Benedikt XVI. im Herzen, die er bei seinem Amtsantritt auf dem Petersplatz sprach: "Die Kirche lebt!" – Ich füge hinzu: ... *in Südrussland ... auch Dank Ihrer Hilfe!*

Darf ich es dabei belassen? Ich tue mich schwer mit Schreiben und hoffe, dass Sie auch so verstehen. Danke, dass Sie da sind!

Ihr